

Clubschau Satinclub - Ihr Fell schimmert besonders seidig



Die erfolgreichen Clubmeister des Satinclubs Württemberg-Hohenzollern präsentieren ihre preisgekrönten Tiere im Hausener Züchterheim. Mit auf dem Bild: die Club-Vorsitzende Christine Herrse. Foto: Bender Foto: Schwarzwälder Bote

"Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?". Dieser Spruch aus dem Märchen Schneewittchen traf am Wochenende auch bei der Schau des Satin-Clubs Württemberg-Hohenzollern zu. Im Hausener Züchterheim stellten sie 156 Satin-Kaninchen den Preisrichtern vor.

Burladingen-Hausen. Es war die Aufgabe der beiden Preisrichter Artur Hellstern aus Empfingen und Frank Jobst aus Reutlingen, die schönsten unter den vorgestellten Tieren herauszufinden. Von Möckmühl bis Sigmaringen machten sich die Kaninchenzüchter mit ihren Satins auf den Weg ins Killertal zum Kleintierzuchtverein Hausen. Dessen Vorsitzender Hans-Dieter Waldruff züchtet selbst Satins und stellte sie aus.

Satin-Kaninchen sind eine ganz besondere Zucht, eine Haarstrukturrasse, wie Clubmeister Thomas Heinzlmann aus Pfronstetten erläutert. Die Spitzen der Fellhaare sind so fein, dass das gesamte Fell seidig glänzt.

Und wie die Kaninchen im Ausstellungsraum glänzten! Einige elfenbeinfarbig, andere schwarz, blau oder hasenfarbig. Dazu gibt es noch Feh, Kalifornier, Thüringer, Lux, Siam und andere. Insgesamt zwölf Farben waren vertreten und nochmals zwei Farben bei den Zwergkaninchen. Da machte es schon besonderen Spaß, durch den Ausstellungsraum zu schlendern.

Nicht nur schön anzusehen, sondern gleichzeitig eine Herausforderung für jeden Züchter ist die Farbe "Satin-Kalifornier". Die Satin-Clubvorsitzende Christine Herrse aus Ostfildern erklärt, dass bei diesen an sich elfenbeinfarbenen Kaninchen Schnauze, Ohren, Läufe und Blume schwarz sind. Und die Preisrichter schauen genau auf die Übergänge zwischen den beiden Farben. Aber nicht nur Pflegezustand und Farbe, auch das Gewicht sind entscheidend, um einen Pokal zu ergattern. Denn die Tiere dürfen weder zu leicht noch zu schwer sein, weshalb sie alle gewogen werden.

Alle in Hausen ausgestellten Tiere sind aus Würfen vom Frühjahr. Zehn bis 50 Kaninchen hat jeder Züchter zu Hause, bestätigen diese beim Zusammensitzen im Vereinsheim. Und das bedeutet natürlich Arbeit. In Urlaub kann nur, wer eine Hilfe hat, die sich um die Kaninchen während der Abwesenheit kümmert. Und doch strahlen alle angereisten Züchter und wollen ihre Tiere nicht missen.

Im 1984 gegründeten Satin-Club Württemberg-Hohenzollern gibt es viele junge Züchter. Einige sind erst Anfang 20, aber es gibt auch sehr Erfahrene mit 85 Jahren. "Neumitglieder sind jederzeit gerne willkommen", wirbt Vorsitzende Christine Herrse mit strahlendem Gesicht. Momentan zählt der Club 41 Mitglieder, die sich jedes Jahr zur Clubschau an einem anderen Ort treffen. So wie vergangenes Wochenende in Hausen. Als Clubmeister 2018 wurden ausgezeichnet: Thomas Heinzelmann und die Züchtermgemeinschaft Alex mit "Satin Elfenbein Rotaug" sowie Thomas Heinzelmann mit "Satin Kalifornier", Oliver Trage mit "Satin Hasenfarbig", Daniel Dümmel mit "Satin Feh", Christine Hahn mit "Satin Castorfarbig", Matthias Schuker und Marc Kohlrusch mit "Satin Rot", Andreas Unangst mit "Satin Thüringerfarbig", Bernd Dümmel mit "Satin Blau", Klaus Koser mit "Satin Havanna", Kai Marbach mit „Zwergsatin Thüringer" und Elisabeth Wurzingler mit "Satin Siamfarbig".

Bericht und Foto:

Schwarzwälder Bote, Vera Bender vom 08.10.2018